Das ifgg – Institut für genderreflektierte Gewaltprävention

ist seit vielen Jahren im Bereich Gewaltprävention tätig. Die Mitarbeiter_innen sind therapeutisch und pädagogisch ausgebildet und arbeiten im Auftrag der Regionalen Sozialen Dienste in Berlin mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern, sind in der Fort- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften tätig und bieten Praxisbegleitung von Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe an.



Fotos: Marco Martins, Drazen, Halfpoint (Adobe Stock)

Kontakt

Institut für genderreflektierte Gewaltprävention
Osloer Straße 12 · 13359 Berlin
Tel.: 030 74 773 117 · Fax: 030 74 773 118
mail@ifgg-berlin.de · www.ifgg-berlin.de

Ansprechpartner_innen:
Lars Schäfer & Sabine Klippstein
Projektleitung



Präfix R Berlin

Coaching für inhaftierte Eltern

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Senatsverwaltung
für Justiz und Verbraucherschutz
BERLIN

PRÄFIX R BERLIN

COACHING FÜR INHAFTIERTE ELTERN

Das Präfix R Berlin Coaching für inhaftierte Eltern unterstützt inhaftierte Mütter und Väter im geschlossenen sowie im offenen Vollzug dabei, ihre Elternrolle zu reflektieren und aktiv zu gestalten. Ziel des Coachings ist es, gemeinsam und in kleinen Schritten Wege zu entwickeln, um auch während der Zeit in Haft eine verlässliche und liebevolle Beziehung zu ihren Kindern aufzubauen und aufrechtzuerhalten – auch, wenn sie im Alltag nicht so für sie da sein können, wie sie es sich eigentlich wünschen.

Inhaftierung kann für Eltern, ihre Angehörigen und ihre Kinder mit Unsicherheit, Ängsten, aber auch mit Schuld- und Schamgefühlen verbunden sein. Auch eigene belastende Beziehungserfahrungen oder traumatische Gewalterlebnisse beeinflussen, wie Eltern Beziehungen zu ihren Kindern gestalten.

Das Präfix R Berlin Coaching für inhaftierte Eltern ist traumasensibel ausgerichtet

Wir nehmen die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmenden behutsam in den Blick. Wir hören uns an, was sie als belastend erleben. Wir bewerten oder verurteilen nicht. Gemeinsam schauen wir mit den Eltern auf das, was sie geprägt hat, und fokussieren uns auf ihre Ressourcen.

Zielgruppe

Das Projekt Präfix R Berlin richtet sich an Eltern, die inhaftiert sind und sich mit ihrer Elternrolle auseinandersetzen, ihren Erziehungsstil reflektieren und überlegen möchten, wie sie die Beziehung zu ihrem Kind und ihre elterliche Präsenz stärken können.

Das Coaching für inhaftierte Eltern bietet auch Raum dafür, belastende biografische Themen anzuschauen. Mit traumasensiblen Reflexionstechniken und Strategien zur Stabilisierung werden die Teilnehmenden achtsam dabei begleitet, traumatische Erlebnisse nicht länger abzuspalten, sondern vorsichtig zu integrieren. Entwickelt werden auf diese Weise Strategien, um eine transgenerationale Weitergabe eigener schmerzlicher Erfahrungen zu vermeiden.





Das Angebot richtet sich an inhaftierte Eltern jeden Alters und bezieht – sofern von den Teilnehmenden gewünscht – Angehörige (Partner_innen, die eigenen Eltern, ältere Kinder, den anderen Elternteil, Pflegeeltern oder weitere wichtige Bezugspersonen) in den Prozess mit ein.

Das Coaching wird im Einzelsetting oder in der Gruppe angeboten. Mit den interessierten Eltern finden Vorgespräche statt, gefolgt von einer Probatorik (in der Regel 3 Sitzungen), die dazu dient, eine Arbeitsbeziehung aufzubauen und erste Ziele zu formulieren

Wir arbeiten prozessorientiert entlang der individuellen Ziele der Teilnehmenden. Entsprechend wird auch die Sitzungsanzahl ausgerichtet.

Den Fachkräften der Sozialen Dienste bieten wir Dialog-Runden und Bilanzgespräche an, um gemeinsam die Nachhaltigkeit des Angebotes abzusichern.